



SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT
IN LIBERIA

MONROVIA, den 20. August 1969

(Liberia W. C. A.)
P. O. Box 283

Ref.: 004.5 - HC/ef
ad a.721.8 - BF/bs

An die Abteilung für Verwaltungsangelegenheiten
des Eidgenössischen Politischen Departements

3003 B e r n

Monrovia - Schlussbericht

AT	HS	8SJ	HC	IK		9/3
Datum	2/9	8.10	8.10	9.10		
Vize		TS	HK	HK		aa
EPD				-1.9.69		17
Ref.	a.721.8					

Herr Botschafter,

Im Anschluss an Ihre Weisung 722 möchte ich im
Schlussbericht auf folgendes aufmerksam machen:

A. 1. Stand der Beziehungen Liberia/Schweiz

In allen Kreisen und bis zu den höchsten Regierungspitzen geniesst die Schweiz einen ausgesprochenen "good will".

Präsident Tubman ist ein grosser Freund unseres Landes; er schätzt und unterstützt die geschäftlichen Kontakte und die Erfolge die SULZER, BBC, SWISSAIR und andere Firmen erreicht haben, sind u.a. auch auf die Gunst des Staatschefs zurückzuführen.

Die freundlichen Beziehungen sind durch keine negativen Erscheinungen beeinträchtigt. Aus Prestige Gründen, denen die Afrikaner sehr zugetan sind, kränkt es zuweilen die offiziellen Kreise, dass die Schweiz immer noch keinen Botschafter mit Sitz in Monrovia entsandt hat.

2. Beziehungen zwischen der Botschaft und der Kolonie

Das Verhältnis zur Kolonie ist sehr gut. Wie überall gibt es einige Elemente, die mit der Vertretung keinen Kontakt wünschen, doch beschränkt sich die Zahl dieser verafrikanisierten Landsleute auf ein halbes Dutzend.

Nachdem die Frage einer Schweizerschule infolge der kleinen Zahl an Kindern im schulpflichtigen Alter aufgegeben werden musste, besteht noch das Problem eines Schweizerlokals, wofür noch keine Lösung in Aussicht steht.

*Monrovia dieses
Filme man kann soll =
zeigen. 6.11.69
JH.*

./.

3.a. Wertvolle Informationsquellen unter Regierungsmitgliedern und Chefbeamten

Die erwähnten Kreise sind im allgemeinen sehr verschwiegen. Man hält sich eher an Ausländer in wichtigen Stellungen, an die Experten der UNO und anderer Organe, sowie an USAID.

b. Gute Kenner der Verhältnisse im Gastland unter Kollegen

Es findet zur Zeit ein grosser Botschafterwechsel statt. Unter den verbleibenden Missionschefs sind diejenigen der BRD, Frankreichs und Nigerias sehr gut informiert. Der Kontakt mit den Diplomaten der US-Botschaft ist immer nützlich.

c. Kontakt mit anderen Persönlichkeiten

Wertvoll sind Kontakte mit den Direktoren der Banken, vor allem Chase Manhattan, Bank of Monrovia und TRADEVCO. Dr. Niedermüller von BONG MINING CO; die Direktionen der LAMCO, FIRESTONE und GOODRICH, der Anwalt Emmett Harmon, Momolu Massaquoi vom Bureau of Natural Resources, Frau Walser, die liberianische Gattin eines Schweizers und Juristin, sowie die General Managers der führenden Firmen, TEXACO, LTC, Brauerei, USTC, Rasamny, etc.

4. Vereinigungen und Clubs

Es gibt kein eigentliches Clubleben. Einige Grossfirmen, FIRESTONE, LAMCO und BONG sowie VOA (Voice of America) unterhalten Golfplätze, die auch von Nicht-Betriebsangehörigen benützt werden können. Die grossen Betriebe und einige Botschaften verfügen auch über Tennisplätze, die Liebhabern zugänglich sind. Vereine von gesellschaftlicher Bedeutung gibt es keine.

5. Postenbericht

Die letzte Ausgabe vom 28. Februar 1969 ist à jour.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

Der Schweizerische Geschäftsträger a.i.

E. Hochuli
E. Hochuli